

25 Jahre gelebte Inklusion gefeiert

Die gemeinnützige Gesellschaft „leben+wohnen“ zeigt, wie Inklusion und Teilhabe gelingen können, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Nun wurde das 25-jährige Bestehen gefeiert.

KREIS LÖRRACH Mit einem Jubiläumsfest hat die „leben+wohnen gGmbH“, die in Lörrach ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung betreibt, kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende, Wegbegleiter sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und den Gesellschaftern den Weg nach Lörrach-Tumringen, um gemeinsam auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Arbeit für Menschen mit Behinderung zurückzublicken. Das schreibt die Kreisbehindertenbeauftragte Ulrike Krämer in einer Mitteilung.

In seinem Grußwort würdigte der Fachbereichsleiter Soziales des Landkreises Lörrach, Karim Chermiti, die Entwicklung der Einrichtung als Erfolgsgeschichte der Eingliederungshilfe im Landkreis. „25 Jahre leben und wohnen stehen für Menschlichkeit, Zusammenhalt und gelebte Inklusion. Hier ist ein Ort entstanden, an dem Menschen mit Behinderung nicht nur Unterstützung erhalten,



Fachbereichsleiter Soziales Karim Chermiti, Geschäftsführer Niko Körper, Kreisbehindertenbeauftragte Ulrike Krämer und Sachgebietsleiterin Eingliederungshilfe Sophie Holzer freuen sich über das 25-jährige Bestehen.

sondern ein Zuhause finden und selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können“, betonte er. Dabei erinnerte er auch an die Anfänge der Einrichtung. Aus der berechtigten Sorge vieler Eltern um die Zukunft ihrer erwachsenen Kinder entstand Ende der 1990er-Jahre eine Initiative engagierter Angehöriger. Gemeinsam mit dem Verein für Menschen mit Körperbehinderung Kreis Lörrach, der Arbeiterwohlfahrt sowie weiteren Partnern wurde daraus ein Wohnangebot geschaffen, das heute aus der sozialen Infrastruktur des Landkreises

nicht mehr wegzudenken ist.

Mitinitiatorin Irmgard Sutter erinnerte daran, mit welchem persönlichen Engagement, Beharrlichkeit und Idealismus die ersten Schritte gegangen wurden. Auch die beiden Gesellschafter – die Arbeiterwohlfahrt und der Verein für Menschen mit Körperbehinderung Kreis Lörrach – würdigten in ihren Grußworten die Entwicklung. Sie unterstrichen, dass das gemeinsame Engagement bis heute von dem Ziel getragen wird, Teilhabe und Inklusion für Menschen mit Behinderung kontinuierlich weiterzuentwi-

ckeln.

Geschäftsführer Niko Körper betont, dass „leben+wohnen“ heute rund 600 Menschen mit Behinderung im Landkreis Lörrach begleitet und weit mehr als stationäre Wohnangebote biete. Ambulante Unterstützungsleistungen, Schulbegleitung, Assistenz im Alltag sowie vielfältige Freizeit- und Teilhabeangebote gehören inzwischen zum Leistungsspektrum. Im Mittelpunkt stehe dabei stets der einzelne Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen.

Der Landkreis Lörrach und auch Oberbürgermeister-Vertreter Bernhard Escher dankten allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz. Die Arbeit in der Eingliederungshilfe erfordere nicht nur fachliche Kompetenz, sondern vor allem Menschlichkeit, Geduld und großes persönliches Engagement. Ebenso galt der Dank den Angehörigen, Ehrenamtlichen sowie allen Partnern, die die Entwicklung der Einrichtung über viele Jahre begleitet und unterstützt haben.

Neben den Grußworten bot das Jubiläumsfest ein Programm mit Guggenmusik, Tanzvorführungen, Mitmachangeboten und einem großen Kuchenverkauf, der vom Verein für Menschen mit Körperbehinderung organisiert wurde. Zahlreiche Begegnungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Gästen prägten den Tag und machten deutlich, was „leben + wohnen“ seit 25 Jahren auszeichnet: Gemeinschaft, Offenheit und gelebte Inklusion.